Produktname: **Synapsin I (Phospho Ser605) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**
Katalog-Nr.: **APRab05501**
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	

Antigen-Informationen

Genname	SYN1
Alternative Namen	SYN1; Synapsin-1; Brain protein 4.1; Synapsin I
Gen-ID	6853.0
SwissProt ID	P17600
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Synapsin 1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser605 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 576–625

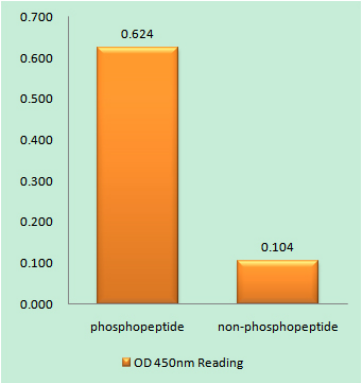
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Synapsin-Genfamilie. Synapsine kodieren neuronale Phosphoproteine, die an die zytoplasmatische Oberfläche synaptischer Vesikel binden. Familienmitglieder zeichnen sich durch gemeinsame Proteindomänen aus und sind an der Synaptogenese sowie der Modulation der Neurotransmitterfreisetzung beteiligt, was auf eine mögliche Rolle bei verschiedenen neuropsychiatrischen Erkrankungen hindeutet. Dieses Mitglied der Synapsin-Familie spielt eine Rolle bei der Regulation der Axonogenese und Synaptogenese. Das kodierte Protein dient als Substrat für verschiedene Proteinkinasen, und seine Phosphorylierung könnte die Regulation dieses Proteins in der Nervenendigung beeinflussen. Mutationen in diesem Gen können mit X-chromosomalen Erkrankungen mit primärer neuronaler Degeneration wie dem Rett-Syndrom assoziiert sein. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte im SYN1-Gen sind eine Ursache für X-chromosomal vererbte Epilepsie mit variablen Lern- und Verhaltensstörungen [MIM:300491]. XELBD ist durch variable Kombinationen von Epilepsie, Lernschwierigkeiten, Makrozephalie und aggressivem Verhalten gekennzeichnet., Funktion: Neuronales Phosphoprotein, das synaptische Vesikel umhüllt, an das Zytoskelett bindet und vermutlich an der Regulation der Neurotransmitterfreisetzung beteiligt ist. Der mit NOS1- und CAPON-Proteinen gebildete Komplex ist für spezifische Stickstoffmonoxid-Funktionen auf präsynaptischer Ebene notwendig., PTM: Substrat von mindestens vier verschiedenen Proteinkinasen. Es ist wahrscheinlich, dass die Phosphorylierung eine Rolle bei der Regulation von Synapsin-1 in der Nervenendigung spielt. Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Synapsin-Familie., Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit CAPON. Bildet einen ternären Komplex mit NOS1. Isoform Ib interagiert mit PRNP.

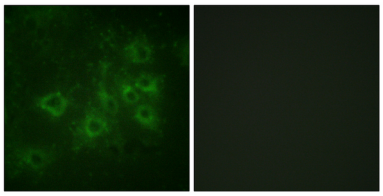
Forschungsbereich

Neurowissenschaften

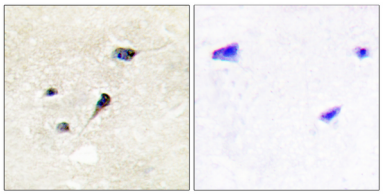
Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Synapsin1 (Phospho-Ser605)-Antikörpers



Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit einem Synapsin1 (Phospho-Ser605)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines Synapsin1 (Phospho-Ser605)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.